

Vom Jäger zum Gejagten

Der FC Muri-Gümligen ist mit der ersten Niederlage der Saison in die Rückrunde gestartet. Auch wenn der Vorsprung an der Tabellenspitze noch immer gross ist – das wird ein hartes Stück Arbeit in diesem Frühling. Am Samstag steht das erste Heimspiel auf dem Füllerich auf dem Programm.

Der FC Muri-Gümligen legte 2025 die beste Vorrunde aller Zeiten auf die Fussballrasen der interregionalen 2. Liga. Von 13 Spielen gewann das Team vom Füllerich deren zwölf und trennte sich einmal Unentschieden. In der Tabelle liegt der FCMG mit einem grossen Vorsprung auf den Zweitplatzierten an der Spitze.

Doch wie alle Tabellenführer in allen Fussball-Ligen und Ländern der Welt stand auch der FCMG in der Winterpause in einer schwierigen Situation und vor heiklen Entscheidungen. Muss das Team verstärkt werden, wenn man im Frühling zum Gejagten wird? Und wenn ja, wie kann man das machen, ohne das eigentlich erfolgreiche Mannschaftsgefüge zu zerstören? Wenn eine Mannschaft Verstärkungen verpflichtet, gibt es einige Spieler, die sich plötzlich auf der Ersatzbank wiederfinden, macht man es nicht, drohen Probleme bei Verletzungen und erhöhtem Druck der Konkurrenz.

Die Aufgabe gleicht einer Quadratur des Kreises und man weiss immer erst nachher, ob man die richtigen Schlüsse gezogen hat. Jürg Bürki, Sportchef des

FCMG und sein Trainerstaff haben sich für einen Mittelweg entschieden. Mit dem Mittelfeldspieler Fabio Jakob (19) von Thun U21, dem Aussenverteidiger Robin Ucar (23) von Bosphorus und dem Offensivallrounder Francisco Bessa Pinto (19) vom FC Breitenrain wurden drei junge Spieler verpflichtet. «Sie sind sicher eine Verstärkung der Mannschaft», sagt Bürki, «aber es sind auch Investitionen in die Zukunft, da alle noch jung sind.»

Zwangsläufige Frage

Nach so einer Hinrunde muss sich der FC Muri-

Gümligen natürlich auch die eine Frage gefallen lassen, die man lieber nicht beantworten möchte. Will der FCMG überhaupt aufsteigen? Die 1. Liga wäre sportlich, aber auch finanziell ein Abenteuer. Das offizielle Wording des Vereins gibt Sportchef Jürg Bürki gegenüber den «Lokal-Nachrichten» bekannt: «Wir wollen nicht um jeden Preis aufsteigen, aber wir wollen Seitens Vorstand und Staff alles unternehmen, damit es der Mannschaft möglich ist, den Aufstieg zu rea

Fortsetzung auf Seite 5



Auf dem Füllerich geht es ab Samstag wieder um wichtige Punkte – Aussicht auf die Berner Alpen inklusive. Bild: pp

Als Gejagte spielen die eigenen Nerven eine Rolle, aber nicht nur. Denn – und das werden die Muri-Gümliger jetzt an jedem Wochenende zu spüren bekommen – gegen den Tabellenführer sind alle besonderes motiviert und geben noch ein bisschen mehr Gas. So auch der FC Cugy-Montet-Aumont-Murist am vergangenen Sonntag. Die Freiburger haben nach einem abwartenden Spiel nach Rückstand noch 2:1 gewonnen und so dem FCMG die erste Saisonniederlage beigelegt. Die beiden Gegentore waren aus Sicht des FCMG unglücklich und gleichzeitig ein Warnschuss für die künftigen Spiele.

Starker Gegner aus dem Oberland

Im ersten Heimspiel der Rückrunde empfängt der FC Muri-Gümligen nun am Samstag (Anpfiff 16.00 Uhr) die U21 des FC Thuns. Die Nachwuchsmannschaft des souveränen Tabellenführers der Super League wird vom ehemaligen Nationalspieler Daniel Gygax trainiert. Gygax hat das Team nach dem Abstieg aus der 1. Liga im letzten Sommer übernommen. Die Mannschaft wurde neu zusammengestellt und besteht aus sehr jungen Spielern. «Zu Beginn der Saison musste das Team seinen Tribut zollen und musste sich erst im robusteren Erwachsenen Fussball etablieren», sagt Daniel Gygax zu den «Lokal-Nachrichten». Das technisch versierte Team fand sich aber immer besser zurecht und ist im Mittelfeld der Tabelle klassiert.

«Wir haben die Vorrunde von Muri-Gümligen natürlich genau beobachtet», sagt Gygax. «Unglaublich, mit welcher Konstanz sich die Mannschaft bisher gezeigt hat. Für uns ist es interessant, gerade am Anfang auf Muri-Gümligen zu treffen, wir wissen dann sofort, wo wir stehen und ob wir uns im Vergleich zum Spiel der Vorrunde verbessern konnten.» Das wird wohl so sein. Denn Thun U21 hat zum Auftakt der Rückrunde gleich ein dickes Ausrufezeichen gesetzt. Die Berner Oberländer haben das bisher zweitplatzierte Romontois gleich mit 8:2 geschlagen. Damit haben sie dem FCMG indirekt einen Gefallen gemacht, denn trotz der eigenen Niederlage ist der Vorsprung von Muri-Gümligen an der Tabellenspitze immer noch gross. Andererseits ist das Team von Trainer Jiří Koubský gewarnt. Das Thun U21 vom Samstag wird nicht mehr das gleiche sein, das man im August auswärts noch mit 3:1 geschlagen hat.

Peter Pflugshaupt